


Begrüßen und Abschied nehmen

Begleitende Angebote
für Eltern, deren Kind tot
geboren wurde oder kurz
nach der Geburt gestorben ist



Liebe Eltern!

Sie haben sich auf Ihr Kind gefreut, erste Ultraschallbilder gesehen, erste Bewegungen des Lebens gespürt. Aber auf einen hoffnungsvollen Lebensanfang folgte ein jähes Lebensende. Noch bevor Sie es auf der Welt richtig begrüßen konnten, müssen Sie Abschied nehmen von Ihrem Kind und sich mit widerstreitenden Gefühlen auseinandersetzen.

In diesem Faltblatt möchten wir auf begleitende Hilfsmöglichkeiten für Sie hinweisen:

Im Krankenhaus und in der Zeit danach sind auch in dieser Situation die **Hebammen, Ärzte und das Pflegepersonal** für Sie da und ansprechbar. Sie bewahren auch Erinnerungszeichen (z.B. Fotos, Fußabdruck, Bettkarte) an Ihr Kind auf, die Ihnen vielleicht hilfreich sein können in Ihrer Trauer.

Für begleitende Gespräche stehen Ihnen – unabhängig von Ihrer eigenen Konfession oder Religionszugehörigkeit – die evangelische Krankenhauseelsorgerin **Maren Sachau** und der katholische Krankenhauseelsorger **Pastoralreferent Martin Walbaum** zur Verfügung. Über die Station wird gerne ein Kontakt für Sie hergestellt.

Vielleicht hilft Ihnen auch ein Segens- oder Trauerritual jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt beim Abschiednehmen. Fragen zu einer möglichen individuellen Beerdigung ihres tot- oder fehlgeborenen Babys können Sie mit den Seelsorgern besprechen, oder sie werden – wenn Sie dies wünschen – im Zeitraum des nächsten halben Jahres vom Krankenhaus zu einer gemeinsamen Trauerfeier eingeladen.

Darüber hinaus können Sie sich auch an weitere Beratungseinrichtungen der Kirchen wenden:

Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes,
Regenwalder Straße 6, 49324 Melle, Tel. 05422/95160

Beratungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen,
Detmarstr. 6-8, 49074 Osnabrück, Tel. 0541/3387610

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Menschen finden, die Sie in Ihrer Trauer-Situation nicht allein lassen und unterstützen, Ihre Verhaltensweisen wahrnehmen, Ihre Gefühle achten, versuchen Ihren Gedankengängen zu folgen. Wir wünschen Ihnen einen guten Weg mit diesem Verlust umzugehen und nach und nach neue Orientierung zu finden.

Jedes Leben ist in der Tat
ein Geschenk
egal wie kurz
egal wie zerbrechlich
jedes Leben ist ein Geschenk
welches für immer
in unseren Herzen
weiterleben wird.

Sandra Gould

Im **Internet** finden Sie Informationsmaterialien und Kontaktmöglichkeiten zu anderen ähnlich betroffenen Müttern und Familien unter den Adressen:

www.initiative-regenbogen.de – www.schmetterlingskinder.de
www.engelskinder.de – www.muschel.net – www.kindergrab.de

Die nächstgelegene **Selbsthilfegruppe** der „Initiative Regenbogen – Glücklose Schwangerschaft e.V.“ gibt es in Bielefeld (Kontakt: Cornelia Meyer, Telefon 0521/65759).

Vielleicht können auch einige **Bücher** Ihnen hilfreich sein:

- Hanna Lothrop. Gute Hoffnung, jähes Ende. Fehlgeburt, Totgeburt und Verluste in der frühen Lebenszeit. Begleitung und neue Hoffnung für Eltern. Kösel-Verlag 10. Aufl. 2002 (Ratgeber) (im Krankenhaus einsehbar)
- Künzer-Riebel, B. Lutz, G.. Nur ein Hauch von Leben. Eltern berichten vom Tod ihres Babys und von der Zeit ihrer Trauer. Kaufmann Verlag 5. Aufl. 2002
- Julie Fritsch, Ilse Sherokee, Unendlich ist der Schmerz... Eltern trauern um ihr Kind. Kösel-Verlag 1995 (Gedichte und Skulpturen).
- Angela Körner-Armbruster, Totgeburt weiblich. Ein Abschied ohne Begrüßung, Goldmann Verlag
- Ulf Stark, Anna Höglund. Meine Schwester ist ein Engel. Carlsen-Verlag 1997 Bilderbuch

Kontakt

Für weitere Informationen und Fragen erreichen Sie uns unter:

Niels-Stensen-Kliniken
Christliches Klinikum Melle



Engelgarten 3 · 49324 Melle
Tel. 05422 104-2700
Fax 05422 104-2799
info@ck-melle.de
www.niels-stensen-kliniken.de

